

Erasmus-Erfahrungsbericht

Florenz WiSe 17/18

Ich studiere Sozialwissenschaften im Master an der Uni in Oldenburg und habe mein Auslandssemester an der Università degli Studi di Firenze in Florenz in Italien von Anfang September bis Ende Dezember absolviert. Ungefähr ein dreiviertel Jahr vorher habe ich mit der genauen Planung für das Auslandssemester begonnen, um herauszufinden welche Unis man für den Master Sozialwissenschaften überhaupt wählen kann und wo Kurse auf Englisch und passende Kurse für meinen Studiengang angeboten werden.

Neben dem Transcript of Records, in das alle Kurse eingetragen werden und das auch an die Uni in Florenz geschickt wird, sollte man sich früh genug um die Anreise und auch um die Unterkunft kümmern.

Man sollte sich unbedingt vorher eine Kreditkarte beantragen, mit der man kostenlos Bargeld abheben kann oder sich bei seiner Bank erkundigen ob man mit seiner normalen EC-Karte kostenlos abheben kann, da man in Italien doch immer noch viel Bargeld benötigt.

Von Deutschland aus gibt es nach Florenz leider nur Direktflüge aus München, sodass man entweder einen Flug mit Zwischenstopp buchen muss oder den Flug zu einem Flughafen in der Nähe von Florenz buchen kann. Am besten wären hierfür Pisa oder Bologna, doch leider gibt es auch dorthin nur sehr wenige Flüge von Bremen oder Umgebung. Eine andere Möglichkeit ist jedoch mit Ryanair nach Bergamo oder Venedig Treviso zu fliegen und von dort aus mit Bus und Zug weiterzufahren. Außerdem gibt es auch die Möglichkeit mit 2x umsteigen von Hannover aus mit dem Zug nach Florenz zu fahren.

Die Anfahrt mit dem Auto würde ich nicht empfehlen, wenn man keinen festen Parkplatz in Florenz hat, da das Parken in Florenz sehr schwierig ist, weil in den Straßen meistens nur Parkplätze mit Parkscheinautomat oder für Anwohner (wozu Austauschstudenten wohl nicht zählen) zur Verfügung stehen.

Leider gibt es von der Uni aus keine richtige Einführungswoche oder ähnliches, in meinem Fachbereich Political Science, wurde erst nach ein paar Wochen eine offizielle Infoveranstaltung angeboten, wo wir dann aber leider nur zu acht waren obwohl ca. 80 Erasmus-Studenten in Political Science eingeschrieben waren, da die Veranstaltung einfach zu spät angeboten wurde.

Außerdem muss man zu Beginn des Semesters sein Libretto im Erasmus Office in Novoli beantragen, welches ein Heft ist, in das alle Kurse per Hand eingetragen werden. Leider muss man dort ewig anstehen und um viertel vor 1 werden schon alle Studenten, die noch

anstehen weggeschickt, obwohl das Office bis 1 auf hat. Man sollte also am besten möglichst früh dorthin gehen. Auch am Ende des Semesters muss man wieder in das Büro, um sein Libretto wieder abzugeben. Vorher müssen jedoch alle Klausuren korrigiert sein und jeder Dozent muss die Note in das Libretto eingetragen haben, die Note online hochgeladen haben und man selbst muss die Note noch einmal online akzeptieren. Wenn diese ganzen Schritte noch nicht alle fertig sind, kann man nicht an der Uni auschecken, man sollte also nach der letzten Klausur noch ein paar mehr Tage einplanen, um all diese Schritte zu erledigen und am besten mit den Dozenten sprechen, wenn man die Note schnell braucht.

Die Organisation mit dem Ein- und Auschecken ist also ein wenig chaotisch, aber dennoch lohnt es sich. Ich habe hauptsächlich Kurse aus dem Master-Bereich Economics belegt, da die Kurse besser zu meinen Kursen in Oldenburg gepasst haben.

Die Kurse an der Uni haben mir alle sehr gut gefallen, die meisten Dozenten haben ihren Unterricht sehr gut strukturiert und am Ende wurde eine Klausur geschrieben. In manchen Kursen hatte man die Möglichkeit zum Beispiel noch ein Paper zu schreiben, um dafür am Ende bis zu 2 Punkte Bonus für die Klausur zu bekommen. Außerdem kann man die Klausuren in den meisten Kursen noch 2x wiederholen, um seine Note zu verbessern. Es gibt nämlich eine Klausurenphase im Dezember, eine im Januar und eine im Februar. Ich hatte nur Klausuren und in einem Kurs eine Präsentation, in anderen Studiengängen ist es jedoch üblich, dass nur mündliche Prüfungen stattfinden.

Außerdem kann man kostenlos einen Italienisch-Kurs belegen, der vom Sprachenzentrum der Uni angeboten wird.

Florenz ist eine sehr schöne Stadt und es gibt viele Freizeitangebote. Man kann sich zum einen natürlich die ganzen Sehenswürdigkeiten ansehen, es gibt aber auch viele Bars und Discos. Außerdem gibt es vier verschiedenen Erasmus-Organisationen (ESN, Aegee, ISF und Erasmusland), die vor allem am Anfang fast täglich irgendwelche Veranstaltungen anbieten und vor allem auch am Wochenende Ausflüge in andere Städte machen, was am Anfang besonders praktisch ist, um neue Leute kennenzulernen.

Ich würde empfehlen möglichst nah am Zentrum zu wohnen, da die Busverbindungen nicht besonders gut sind und gerade nachts irgendwann gar keine Busse mehr fahren. Allerdings wird gerade eine Straßenbahn gebaut, die die Situation natürlich noch einmal verändern könnte. Außerdem fand ich es sehr praktisch ein Fahrrad zu haben, da Uni und Stadt ungefähr 3km auseinanderliegen und man also, egal wo man wohnt, entweder zur Stadt oder zur Uni eine Strecke, die zu Fuß schon sehr weit ist, zurücklegen muss. Fahrräder werden dort immer von Erasmus-Studenten angeboten, die wieder nach Hause fahren und sind auch nicht besonders teuer. Allerdings sollte man am besten 2 Schlösser haben, da in

Florenz wirklich sehr viele Fahrräder geklaut werden. Ich war am Uni-Standort Novoli, wo die Fachbereiche Political Science und Economics und noch einige andere sind. Es gibt jedoch auch Uni-Gebäude direkt in der Stadt, sodass andere Studiengänge vielleicht nur in der Stadt Unterricht haben.

Ich habe etwas außerhalb der Stadt gewohnt, ungefähr zwischen Innenstadt und Uni, die Stadt war zu Fuß trotzdem noch gut zu erreichen und zur Uni bin ich immer mit dem Fahrrad gefahren. Ich habe in einer WG mit 4 anderen Personen gewohnt und diese WG über housinganywhere gefunden. Ich würde auf jeden Fall empfehlen schon vorher eine Wohnung zu suchen, da in Florenz zu Beginn des Semesters jeder eine Wohnung sucht und viele Studenten sehr lange warten musste, bis sie eine Wohnung gefunden haben..

Außerdem finde ich, dass Florenz in Italien sehr gut liegt, da man von dort aus viele andere Städte gut erreichen kann. Man ist mit dem Zug in 1 Stunde 45 Minuten in Mailand, Rom oder Venedig und die Züge sind sogar sehr günstig, wenn man sie früh genug bucht. Noch näher dran liegen Pisa und Bologna und in der Nähe von Pisa kann man gut ans Meer fahren. Ein Auto braucht man nicht wirklich, da die Züge sehr viel schneller sind.

Alles in allem ist Florenz eine sehr schöne Stadt und das Auslandssemester hat mir sehr gut gefallen. Man lernt viele unterschiedliche Kulturen kennen und spricht viel Englisch und ein wenig Italienisch, sodass man diese Sprachen besser lernt. Man lernt sehr viele Leute aus vielen verschiedenen Ländern kennen und kann von Florenz aus auch gut andere Städte Italiens erkunden.